

Berthold Oelze

# Bewusstsein und soziale Wirklichkeit

Studien zur soziologischen Rezeption  
der Phänomenologie

288 Seiten · broschiert · € 44,90

ISBN 978-3-95832-373-5

© Velbrück Wissenschaft 2024

# Inhalt

Einleitung . . . . .	9
Die radikale Differenz von Phänomenologie und Soziologie . . . . .	12
Die Ausgangsfrage der Untersuchung. . . . .	12
Zur Geschichte der soziologischen Rezeption der Phänomenologie . . . . .	13
Phänomenologie im Horizont der Grundlegungen der Soziologie . . . . .	17
Zur Gliederung . . . . .	19
Zur Methode. . . . .	21

## I

### ALFRED SCHÜTZ: DER ÜBERGANG IN DIE SOZIALE WELT DURCH ECHTES FREMDVERSTEHEN

I.1 Historischer Hintergrund und frühe intellektuelle Prägung . . . . .	28
Die Wendung zum Subjekt in den Sozialwissenschaften . . . . .	29
Das Motiv der Grundlegung der Wissenschaften. . . . .	33
Vom kollektiven Geist zum operierenden Bewusstsein . . . . .	39
Auf der Suche nach der primären Erfahrung der Wirklichkeit. . . . .	42
Kritik des Kantianismus. . . . .	46
Bergsons und Husserls Kritik des Positivismus . . . . .	48
Bergsons Einfluss auf Schütz . . . . .	53
Schütz' Modell der Lebensformen . . . . .	55
Kurze Zusammenfassung . . . . .	59
I.2 Schütz' selektive Rezeption Max Webers . . . . .	59
Der Bruch zwischen Schütz und Weber . . . . .	66
Das Problem des Übergangs in die soziale Sphäre . . . . .	70
Hierarchie der Lebensformen und Schichten des sinnhaften Aufbaus . . . . .	72

1.3	Das Problem des mit dem Handeln verbundenen Sinns . . . . .	75
	Das Problem der Einheit der Handlung . . . . .	77
	Erleben, Verhalten und Handeln . . . . .	81
	Die Variabilität des Handlungssinns und seine Grenze . . . . .	86
1.4	Übergang in die soziale Sphäre durch Fremdverstehen . . . . .	89
	Die »Generalthese des alter ego« . . . . .	92
	Der sinnhafte Aufbau des Fremdverstehens . . . . .	93
	Eine kurze Gebrauchsanweisung für echtes Fremdverstehen . . . . .	96
	Zusammenleben in echter Gleichzeitigkeit . . . . .	98
	Die Möglichkeit, den anderen besser zu verstehen als er selbst . . . . .	100
	»Zusammenaltern« . . . . .	104
	Die Einbeziehung der Sprache . . . . .	109
	Die Wendung zum Wissen . . . . .	116
1.5	Strukturanalyse des Wissens von der sozialen Welt . . . . .	119
	Das Wirklichste der sozialen Wirklichkeit . . . . .	123
	Die intime Dubeziehung und Wirbeziehung als Paradigmen . . . . .	126
1.6	Schütz' Kritik an Husserl . . . . .	130
	Der werk- und wissenschaftshistorische Kontext der Kritik . . . . .	131
	Husserls Modell der transzendentalen Intersubjektivität. . . . .	135
	Die Hauptpunkte der Kritik an Husserl . . . . .	138
	Die Umkehrung des Fundierungsanspruchs . . . . .	140
	Der Vorwurf des Kreationismus . . . . .	142
	Keine Abkehr von der Phänomenologie . . . . .	144
1.7	Ein kurzer Rückblick . . . . .	146

2

PETER L. BERGER UND THOMAS LUCKMANN:  
DIE DIALEKTIK VON BEWUSSTSEIN UND SOZIALER WIRKLICHKEIT

2.1	Was der Titel zu erkennen gibt . . . . .	153
	Berger/Luckmanns »Konstruktivismus« . . . . .	156
	Unpolitischer Humanismus . . . . .	158
2.2	Die Umstellung von »Sinn« auf »Wissen« . . . . .	160
	Berger/Luckmanns Begriff des Wissens . . . . .	162
2.3	Die Wendung zum Alltag . . . . .	163
	Alltagswelt und Lebenswelt . . . . .	166
2.4	Der Einfluss der Phänomenologie . . . . .	169
2.5	Zu den sozialen Tatsachen selbst . . . . .	173
	Anthropologische Voraussetzungen der gesellschaftlichen Konstruktion . . . . .	174
2.6	Eine Theorie der Institutionalisierung. . . . .	176
	Typisierung und Typen . . . . .	178
2.7	Berger/Luckmanns Konzeption der Dialektik. . . . .	181

3

NIKLAS LUHMANN: ISOMORPHIE UND KOMPLEMENTARITÄT  
PSYCHISCHER UND SOZIALER SYSTEME

3.1	Zur Entwicklung der Forschung. . . . .	192
3.2	Rückblicke auf Luhmanns akademischen Lebenslauf. . . . .	196
	Luhmanns Ziele vor dem Hintergrund der Phänomenologie . . . . .	198
	Auf dem Weg zu einer modernen soziologischen Theorie . . . . .	204
3.3	Parsons' Systemtheorie als Vorbild und Gegenbild . . . . .	208
3.4	Das Bewusstsein als Modell der Systemtheorie . . . . .	215
	Prämissen von Luhmanns und Husserls Theorien des Bewusstseins . . . . .	217
	Differenz vs. Identität . . . . .	218
	Konstruktivismus . . . . .	219
	Selbstreferenz und Autopoiesis . . . . .	219

Operative Geschlossenheit und Weltoffenheit. . . . .	221
Das fungierende Bewusstsein als Paradigma der Systemtheorie . . . . .	223
3.5 Doppelte Kontingenz . . . . .	231
3.6 Interpenetration und strukturelle Kopplung . . . . .	237
3.7 Systemtheoretische Soziologie als Beobachtung dritter Ordnung . . . . .	242
3.8 Rückblick . . . . .	247

4  
VON DER PHÄNOMENOLOGISCHEN METHODE  
ZUR SOZIALFORSCHUNG

Die Überwindung des Solipsismus durch die Intentionalität. . . . .	258
Intentionalität als Weltoffenheit. . . . .	259
Das »Korrelationsapriori« als Vermittlung zwischen Subjekt und Objekt. . . . .	262
Die Bedeutung der Intentionalität für die Sozialwissenschaften . . . . .	264
Von der phänomenologischen Reflexion der Intentionalität zur Feldforschung. . . . .	266
Danksagung . . . . .	271
Literatur . . . . .	273